

Erasmus Erfahrungsbericht – Universidad de Córdoba

Partneruniversität: Universidad de Córdoba (UCO) – Facultad de Filosofía y Letras

Studiengang: Bachelor Romanische Kulturen

Semester: Wise 2022/23

Allgemeines

Córdoba ist eine wunderschöne und sehr historische Stadt im Herzen Andalusiens. Auch wenn diese alte spanische Stadt sehr auf den Tourismus ausgelegt ist, hat man selten das Gefühl, dass Córdoba vollkommen von Touristen überlaufen ist. Denn anders als in einer Großstadt wie Madrid, Valencia oder Barcelona kann man Córdoba in relativ kurzer Zeit für sich entdecken und fühlt sich so besonders schnell Zuhause. Ich habe wirklich selten eine so schöne Stadt gesehen, die ein sehr gutes Beispiel für den Erhalt und das Zusammenleben mehrerer Kulturen ist, da Córdoba vor der Reconquista eine der wichtigsten (Handels-)Städte Spaniens war. Der Fluss Guadalquivir fließt mitten durch die Stadt, während man die Sierra Morena im Norden bewundern kann. Was mir besonders gut in der Zeit meines Auslandssemesters gefallen hat, war, dass ich dank der hervorragenden Bus- und Zugverbindungen die Möglichkeit bekam, mir auch viele umliegende Städte anzuschauen. Aus diesem Grund war es mir möglich öfter nach Madrid, Málaga, Sevilla und Granada zu reisen, da Zugreisen in Spanien wirklich komfortabel, ohne große Verspätungen und sicher sind. Aber auch das Busunternehmen Alsa war auf jeden Fall eine gute Reisemöglichkeit. Ebenso kann ich es empfehlen ab und zu auf der App BlablaCar zu schauen, denn dort werden auch viele Fahrten in die größeren umliegenden Städte sehr kostengünstig angeboten.

In Córdoba selber ist das Busfahren manchmal jedoch ein bisschen schwieriger, da dort Pünktlichkeit nicht wirklich beachtet wird. Dies stellt jedoch kein großes Problem dar, weil man fast alle wichtigen Stellen und Orte in Córdoba auch gut zu Fuß erreichen kann. Die philosophische Fakultät befindet sich ebenfalls sehr zentral, in der Nähe der berühmten Mezquita-Kirche und da die meisten Studierenden im Zentrum, der Altstadt oder in dem Viertel Ciudad Jardín wohnen, sind die meisten Laufwege sehr kurz. Córdoba kann man von seiner Größe und den Laufwegen ein bisschen mit Marburg vergleichen, da die Stadt ca 300.00 Einwohner umfasst und durch viele kleine und enge Gassen den Charme einer historischen Stadt bietet. Córdoba ist aus diesem Grund vor allem für Studierende zu empfehlen, die dem Großstadt-Trubel nicht so zugeneigt sind und sich lieber in einer malerischen kleineren Stadt wohlfühlen. Dennoch darf man nicht vergessen, dass man auch in Córdoba gut feiern oder etwas trinken gehen kann.

Man sollte sich nur bewusst sein, dass die Sommer in Córdoba extrem heiß und trocken sind, wobei bis Oktober Temperaturen um die 40 Grad erreicht werden, während es im Winter meistens um die 10 Grad

sind. Auch wenn Córdoba selbst nicht am Meer gelegen ist, kann man an einem sehr heißen Wochenende auch gut für einen Tag an den Strand in Málaga fahren und sich dort im Meer abkühlen, denn die hohen Temperaturen sind nicht zu unterschätzen.

Vorbereitung

Durch Corona verlief die Vorbereitung auf mein Erasmussemester ein bisschen anders ab als die Jahre vor Corona. Die Veranstaltung zum Auslandsstudium und auch die Vorbereitungsseminare der Romanistik waren alle online und ein paar vorbereitende Angebote fielen leider weg. Dennoch gab es zum Beispiel trotzdem ein kulturelles Vorbereitungsseminar, bei dem man zusätzliche Tipps bekommen konnte und nicht nur die Informationen über das Bewerbungsverfahren, die Partneruniversitäten, das Learning Agreement, den zu erbringenden Leistungen (ECTS) und über verschiedene Versicherung usw. bekommen hat.

Meine Bewerbung hat via mobility online stattgefunden. Dann gab es nach und nach immer mehr Infos zu dem Erasmus Aufenthalt und ich kann an dieser Stelle nur betonen, dass man nicht sofort in Panik geraten muss, wenn nicht alle Fragen von Beginn an beantwortet sind. Den Durch- und Überblick bekommt man mit der Zeit. Die „Erasmus-Checkliste“ der Romanistik ist dabei sehr hilfreich! Studierende von Lehramt/ Romanische Philologie belegen primär Kurse an der Facultad de Filosofía y Letras. Der gesamte (Mail-) Austausch findet mit dem dort ansässigen Erasmusbüro statt.

Bevor man seinen Erasmusaufenthalt beginnt, muss man sich bereits an der UCO registriert haben. Alle weiteren Informationen findet ihr hier:

<http://www.uco.es/organiza/centros/filosofia/es/internacional-incoming-students/2-uncategorised/839-erasmus-exchange>

Über die dort angegebene Emailadresse der studentischen Erasmustutoren (tutoreserasmus@gmail.com) können weitere Fragen geklärt werden.

Grundsätzliche Informationen für internationale Studierende an der UCO können hier abgerufen werden: <http://www.uco.es/internacional/extranjeros/en/>

Schließt auf jeden Fall eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung ab. Meine war bei der UKV. Diese habe ich zwar nicht in Anspruch genommen, aber sie hätte mit Sicherheit gut funktioniert.

Learning Agreement

Zu der Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes gehört natürlich auch das Erstellen des Learning Agreements. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt und schaut euch im Vorfeld gut das Kursangebot der jeweiligen Universität an. In Córdoba findet man auf der Internetseite der Facultad de Filosofía y Letras eine gute Übersicht über das Kursangebot. Mir persönlich hat es gefallen, dass ich durch den *guía docente* im Vorfeld einen guten Überblick über den Inhalt bekommen habe (<http://www.uco.es/organiza/centros/filosofia/es/grados/gr-filologia-hispanica#planificacion>).

Jedoch sollte man sich darauf einstellen, dass die angegebenen Erwartungen und Leistungen in vielen Kursen von der Realität abweicht. Man unterschätzt oft den Workload und ich würde mich darauf einstellen, dass man vor Ort noch den ein oder anderen Change im Learning Agreement vornehmen muss. Um den Arbeitsaufwand besser einzuschätzen, ist es hilfreich die einzelnen Dozierenden im Vorfeld zu fragen, welche Leistungen und welcher Aufwand in dem Kurs gefordert wird, denn nicht alle Kurse sind unbedingt geeignet für Studierende aus dem Ausland. Ich habe zum Beispiel die Erfahrung gemacht, dass bereits in der ersten Stunde eine ausdrückliche Vorwarnung bei folgenden Kursen gemacht wurde, die sehr schwer für Erasmusstudierende sein können. Aus eigener Erfahrung

Marburg, den 27.03.2023

kann ich sagen, dass die Kurse Introducción a la Lengua Española, El Español como Lengua Extranjera, aber auch das Exportmodul Historiografía del Arte, ein sehr gutes Sprachniveau fordern und man den Arbeitsaufwand gut bedenken sollte.

Worauf man beim Erstellen des Learning Agreements ebenfalls achten sollte, ist die Angabe, ob der Kurs im primer cuatrimestre oder segundo cuatrimestre stattfindet (primer bedeutet Wintersemester und segundo dementsprechend das Sommersemester). Weniger relevant für die Wahl der Kurse ist das Studienjahr, in dem der Kurs vorgesehen ist. Für Erasmusstudierende macht dies nicht wirklich einen Unterschied, außer dass manche Kurse aus den höheren Studienjahren vielleicht ein wenig schwerer sind. Die Einteilung der Kurse in básica, optativa und obligatoria sind ebenfalls irrelevant.

Ich habe in meinem Erasmussemester unter anderem die Kurse Formación Básica Idioma Moderno I (Italiano), Territorio, Sociedad y Paisajes en España sowie den Kurs Aproximación a la cultura, historia e instituciones políticas en España belegt. Wobei der Aproximación Kurs ein Angebot der UCO Idiomas (der Schwesteruniversität) war. Dieser Kurs war mit Abstand mein Lieblingskurs, da man einen tollen Überblick über die historischen Verknüpfungen der spanischen Geschichte bekommen hat und der Dozent mit sehr viel Leidenschaft und Verständnis für die Erasmusstudierenden seinen Kurs gestaltet hat. Dieser Kurs taucht bei der Anerkennung der Kurse und beim Einreichen des Learning Agreements an der Gasthochschule nicht direkt auf, aber wird durch ein Zertifikat am Ende von der UCO Idiomas bestätigt und kann hier in Deutschland zusätzlich anerkannt werden. Die Anmeldung für den Kurs verläuft aus diesem Grund auch separat (<https://www.uco.es/idiomas/cursos/aproximacion-a-la-cultura-historia-e-instituciones-politicas-en-espana/>).

Nach dem Raussuchen der einzelnen Kurse muss man mit den jeweiligen Fachkoordinatoren die Fächerwahl absprechen und deren Äquivalenz mit einer Unterschrift bestätigt bekommen. Danach kann man die Kurse auf der Internetseite der UCO suchen und sich für diese anmelden, wobei man vorher bei der UCO registriert sein muss. Normalerweise erhält man vor dem Auslandsaufenthalt eine Mail, um sich zu registrieren. Die Kurswahl selber habe ich jedoch erst in Córdoba gemacht, da ich die entsprechenden Zugangsdaten für deren System erst dort bekommen habe. Außerdem ändern sich in den ersten zwei Wochen oftmals die vorher ausgesuchten Kurse. Mir hat es gut gefallen, dass ich mir in diesen ersten drei Wochen alle Kurse einmal anschauen durfte und so schnell einen Eindruck bekommen konnte, ob der Kurs wirklich die richtige Wahl ist. Ein Wechsel in andere Kurse war bei mir zumindest auch nicht weiter problematisch und eher der Regel- statt der Ausnahmefall. Bei der UCO war es auch kein Problem, wenn man sein Learning Agreement erst im Verlauf der ersten Wochen zugesendet hat, da sich eh noch so viel an dem Erstentwurf verändert hat. Man kann das Learning Agreement aber auch bereits im Vorfeld an das Erasmus Büro in Córdoba zusenden (an die folgende Mailadresse werden normalerweise alle wichtigen Dokumente zum Unterschreiben zugesendet: tutoreserasmus@gmail.com). Die Änderungen an dem ersten Learning Agreement werden dann im Changes-Dokument festgehalten und wie zuvor beim Erstentwurf den Fachkoordinatoren*innen in Marburg und an das Erasmusbüro in Córdoba zum Unterschreiben zugesendet.

Unterkunft

Das Finden einer Wohnung beziehungsweise einer WG in Córdoba ist deutlich leichter als in Marburg. Ich selber habe mir, wie viele anderen Erasmusstudierenden auch, ein WG-Zimmer vor Ort in Spanien gesucht. Für die ersten paar Tage habe ich mir ein Hostel-Zimmer in der Altstadt genommen und dann einfach auf verschiedenen Internetseiten nach Zimmern gesucht. Es empfiehlt sich wirklich die Vermieter*innen direkt persönlich anzurufen. Auf Mails wird nicht so oft geantwortet und die meisten Vermieter*innen sind sehr spontan, sodass man sich die Wohnung bereits am gleichen Tag oder zumindest in den nächsten ein bis drei Tagen anschauen kann. Innerhalb kürzester Zeit habe ich eine recht alte, aber dennoch ganz schöne und vor allem sehr zentrale Dreier-WG gefunden. Ich würde empfehlen ruhig zwei bis drei Wochen vor dem Unibeginn vor Ort zu sein, wenn man eine Wohnung erst in Spanien suchen möchte, um möglichst entspannt die Stadt bereits selber zu erkunden und kein Druck bei der Wohnungssuche zu haben. Sollte man nicht so früh anreisen wollen oder lieber die

Marburg, den 27.03.2023

Wohnung bereits in Deutschland anmieten wollen, dann gibt es natürlich auch verschiedene Möglichkeiten und Plattformen dafür. Ich selber habe keine Erfahrung damit gemacht, aber ich habe öfter gehört, dass viele Studierende aus dem Ausland über die Plattform *solrent* ihre Unterkunft gefunden haben.

Die typischsten Internetseiten für den spanischen Wohnungsmarkt sind folgende:

<https://www.milanuncios.com/pisos-compartidos-en-cordoba/>;
<https://www.pisocompartido.com/habitaciones-compartidas-cordoba/>;
<https://www.idealista.com/alquiler-habitacion/cordoba-provincia/>.

Achte vielleicht darauf, dass du nicht nur mit anderen Erasmus-Studierenden zusammenwohnst, denn um eine Sprache wirklich zu lernen, hilft es schon enorm, wenn man mit Spaniern*innen zusammenlebt. Natürlich kann man sich das nicht immer aussuchen, aber wenn es die Möglichkeit gibt, sollte man sie auch versuchen wahrzunehmen. Ich selber habe auch mit zwei Spanier*innen zusammengewohnt und bin der Überzeugung, dass dies die beste Entscheidung für meinen Auslandsaufenthalt war.

Ich würde auf jeden Fall auch wieder versuchen in der Altstadt oder in Cuidad Jardín zu wohnen, um möglichst nah an der Universität zu sein und am Zentrum allgemein. Die Kosten für ein Zimmer belaufen sich meistens zwischen 200 bis 300 Euro und sind im Verhältnis zu Deutschland oft ein bisschen günstiger. Die Mindest-Mietzeit beläuft sich in der Regel auf 10-12 Monaten, wobei ich selber auch nur 6 Monate in Spanien war. Ich würde mich von der Angabe auf einer Wohnungsseite nicht direkt entmutigen lassen, da einige Vermieter*innen in einem persönlichen Gespräch manchmal auch bereit sind, dass man die Wohnung auch für einen kürzeren Zeitraum mietet.

Ein kleiner weiterer Tipp wäre noch, darauf zu achten, ob es vielleicht eine Heizung und/ oder Klimaanlage in dem Zimmer gibt, da es im Sommer wirklich sehr heiß und im Winter im Verhältnis sehr kühl wird und die Außenwände meistens nicht wirklich isoliert sind.

Studium an der Facultad de Filosofía y Letras

Die Facultad de Filosofía y Letras trägt eine lange Geschichte mit sich und wird aus historischen Gründen auch von manchen Touristen besucht. Ihre zentrale Lage in dem jüdischen Stadtviertel la Judería ermöglicht es sehr schnell auch fußläufig von hier aus vieles zu erledigen. Sie beinhaltet eine Cafeteria und eine kleine Bibliothek. Außerdem gibt es eine kleinen Kopierladen und ein paar schöne Innenhöfe, in die man sich in einer Freistunde gut reinsetzen kann. Einer der wichtigsten Räume in der Universität ist mit Sicherheit das Erasmus-Büro. Hier müsst ihr aber gerade in den ersten Wochen damit rechnen, dass sehr viele andere Studierende aus dem Ausland ebenfalls Hilfe benötigen und die Schlage vor dem Büro so lang sein kann, dass man manchmal an einem anderen Tag noch einmal wiederkommen muss. Deswegen sollte man mit viel Geduld und Zeit an die Sache ran gehen und nicht in Panik verfallen, wenn die ersten Wochen alles wie ein einziges Chaos wirkt. Am Ende regelt sich alles und hilfreich kann es auch sein, wenn man sich vorher einen Termin online für das Erasmus-Büro holt (es gibt einen QR Code dafür vor dem Büro).

Mir hat das Studium an der UCO generell ganz gut gefallen, da ich viele Kurse hatte, die mich inhaltlich wirklich sehr interessiert haben. Man muss sich nur bewusst sein, dass der Unterricht in Córdoba, so wie generell in fast allen Universitäten Spaniens, sehr verschult im Frontalunterricht abläuft. Es gibt auch viele Arbeitsaufträge und Abgaben während des Semesters und man kann sich auf einen erhöhten Workload einstellen während des Semesters. Daran hat mir aber gefallen, dass ich durch verschiedene Teilprüfungen und Abgaben dementsprechende Punkte für meine Endnote sammeln konnte und nicht nur eine stressige Prüfungswoche hatte. In meinen Augen ist ein Workload von ca 18-24 ECTS mehr als ausreichend. Jeder Kurs findet in der Regel vier Stunden pro Woche statt und wird mit 6 ECTS

bemessen, außer die Kurse an der UCO Idiomas, die man sich auf jeden Fall auch mal genauer ansehen sollte.

Alltag und Freizeitmöglichkeiten

Córdoba ist wie bereits zuvor erwähnt eine eher kleinere und nicht ganz so überlaufende Stadt. Auch wenn der Tourismus enorm wichtig ist in dieser historischen Stadt, so bietet er auch für Studierende eine schöne Atmosphäre, um das gute spanische Wetter zu genießen. Mich hat Córdoba bereits in meinen ersten Tagen sehr begeistert und auch wenn die Stadt weniger das Großstadt-Gefühl bei einem hervorruft, gibt es dennoch genügend Freizeitmöglichkeiten, die man wahrnehmen kann.

Es lohnt sich auf jeden Fall die typischen touristischen Aktivitäten in Córdoba wahrzunehmen. Ein Besuch der Mezquita-Kathedrale, welche Weltkulturerbe ist und morgens für die erste Stunde kostenlos besichtigt werden kann, der Königsgarten Alcázar, die Patios de Viana, die Puente Romano und vieles mehr, sind sehr sehenswert. Abgesehen davon kann man wirklich gut durch die vielen kleinen Straßen der Stadt schlendern und leckere spanische Gerichte probieren.

Ich bin besonders gerne zu dem argentinischen Empanadas Laden *La Tranquera* gegangen oder habe die süßen Empanadas von *Manolas* in der Nähe der Mezquita genossen. Auch kann man sehr leckere Croissants bei dem Laden *Don Croissant* genießen. Viele Nachmittage habe ich im *Café de las Flores* oder in *La Tarterie* gegessen. Aber auch um abends oder mittags Essen zu gehen, findet man einige tolle Möglichkeiten. Natürlich gibt es in der Nähe der Mezquita viele tolle Tapas Restaurant, aber ich kann auch sehr die Pizzeria *Ginos* oder *La Fabbrica* empfehlen, ebenso wie das kleine Restaurant/ Café *La Boheme*. Das sind nur viele Beispiele für sehr leckere Essgelegenheiten und ich kann jeder/m nur raten, sich einmal durch zu probieren.

Außer gutem Essen und Trinken kann man natürlich auch in einige Museen in Córdoba gehen, mit Freunden Karaoke singen oder entspannt am Fluss Guadalquivir entlang joggen. Sollte man irgendwann aber doch mal eine kleine Auszeit von Córdoba brauchen, sind viele wunderschöne Städte Andalusiens nicht weit entfernt. Durch seine zentrale Lage kann man von Córdoba aus in ca einer bis zwei Stunden in Sevilla, Málaga oder Granada sein und dort viele neue Eindrücke der spanischen Lebensart bekommen. Für viele Ausflüge in verschiedene weit und nah entfernte Städte am Wochenende kann man sich auch bei Erasmus-Family oder ESN Córdoba anmelden und so besonders kostengünstig reisen. Auch unter der Woche werden von diesen Gruppen immer viele Aktivitäten angeboten. Ob man der Typ für diese Angebote ist, muss man mit der Zeit selber herausfinden. Für einen Einstieg und um Geld zu sparen sind diese Ausflüge natürlich eine gute Alternative. Viele Studierende, die ich im Verlauf meines Semesters kennengelernt habe, haben nach ein paar geleiteten Ausflügen dann in kleinen selbstorganisierten Gruppen Spanien entdeckt.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mein Auslandssemester eine sehr prägende Zeit in meinem Leben sein wird. Es war ein halbes Jahr voller Höhen und Tiefen und ich habe mich in so vielen neuen Situationen wiedergefunden, die mich oft überfordert haben. Das Erasmussemester hat allgemein einfach auch eine große Herausforderung für mich dargestellt, die ich aber trotz vieler Zweifel am Ende gut bestanden habe. Für mich persönlich und auch für viele andere Erasmus- Studenten*innen war diese Zeit eine emotionale Achterbahn, die sich im Hinblick auf das Sammeln vieler neuer Erfahrungen und meinem Sprachgefühl für Spanisch gelohnt hat. Ich habe eine sehr gute Freundin in meiner spanischen Mitbewohnerin gefunden und bin um die ein oder andere neu gewonnene Freundschaft wirklich dankbar. Auch das Reisen am Ende meines Erasmusaufenthalts hat mich in meiner Selbstständigkeit und meinem Selbstbewusstsein deutlich weitergebracht. Ich möchte jedoch an dieser Stelle auch betonen, dass es vollkommen in Ordnung ist, wenn die Zeit im Ausland für einen persönlich nicht die richtige Entscheidung ist. Ich hatte oft das Gefühl, dass die durchschlagende Meinung über einen Erasmus-Aufenthalt besonders positiv wirkt. Mir selber hat diese Erwartungshaltung aber auch ein

Marburg, den 27.03.2023

bisschen Druck gemacht, da sehr viele Dinge nicht so verlaufen sind, wie ich sie mir vorgestellt habe. Ein bisschen hat so ein Auslandsaufenthalt aber auch mit Glück zu tun, denn viele verschiedene Umstände beeinflussen am Ende das Gesamtgefühl und sollte man merken, dass man auch nach der anfänglichen Eingewöhnungsphase nicht glücklich an diesem neuen Ort ist, ist es auch keine Schande seinen Aufenthalt im schlimmsten Fall frühzeitig zu beenden oder abzukürzen. Córdoba bietet aber für einen guten Einstieg in einen Auslandsaufenthalt gute Voraussetzungen und die Stadt werde ich nicht zum letzten Mal besucht haben. Lasst euch nicht entmutigen ein Auslandsjahr oder Semester durch meine Anmerkungen zuvor zu machen. Ich bin immer noch der Überzeugung, dass diese Zeit im Ausland wirklich einmalig für mich bleiben wird und man für sich viel daraus lernt, in welcher Hinsicht auch immer. Ich möchte nur auch an dieser Stelle mal die Studierenden ansprechen, die vielleicht nicht immer nur eine durchweg positive Zeit beim Auslandsstudium hatten oder haben. Gebt dieser Zeit eine gute Chance, auch bei vielen Zweifeln, aber zwingt euch nicht etwas krampfhaft bis zum Ende durchzuziehen, wenn ihr damit unglücklich seid.